I.N. 150. 186

Vor Allem muß ich bemerken, daß
Crösus in Balan nicht begraben
zu seyn scheint. Die Frage sind vor-
waltend sehr ernst und die Art und
Weise des Vorkommens läßt kaum
erwarten, daß in tieferen Hori-
zonten eine wesentliche Anreicher-
ung stattfinden sollte, was jedoch
nicht ausschließt, daß durch wei-
tere Aufschlüsse zeitweilig rei-
chere Erzmittel ausgerichtet wer-
den können.
Die Wasserkraft scheint nicht constant
und zum Theil am unrechten Orte
verwendet zu seyn.
Den Ansatz von 15 fl. à Ctr. Kupfer

für Saugbrunnkasten incl. der Vor-
und Aufrichtungskosten halte ich für
zu gering und möchte dafür lieber
20 fl annehmen, indessen lassen sich
vielleicht durch Ozonmit Ersparnisse
erzielen,
dagegen würden die Filterkasten,
wenn der cub. Holzkasten wirklich
nur 5 xr. beträgt und 11 fl per Ctr.
Kupfer bestritten werden können
daher man die, jetzt überall
üblichen, siebenförmigen Kupfer
und vielleicht die Steinwaren
bis für die Leitungsanlage ein-
führen würde. Die Filterschicht
scheint in Baden, wie überall

WIENER STAD

in Ordnung, verhältnißmäßig am
Meisten zurückgeblieben ist hinzu
kann es könnte, glaube ich hierin
das Meiste gewonnen werden;
aber freilich würden die neuen
Anlagen gegen 25000 fl kosten.
Ueber die Frage: inwieweit die
künstliche Ventilation einzuführen
sein möchte? erlaube ich mir
kein Urtheil; es müßte darü-
ber, auf Grund anderweitiger Er-
fahrungen und unter Berück-
sichtigung der Localverhältnisse,
eine genaue Erwägung ange-
stellt werden.

Brandt

Wien
den 22. Febr. 1872.